

Nachrichten der *Woche*

Praktikanten wagen in Anamur einen Blick über den Tellerrand

Die Koffer sind gepackt, alle Freunde informiert und jetzt kann es endlich los gehen. Ipek Mutlu, Lisa-Maria Stonjek und Eren Özhan sind die Ersten, die am Montag in den Flieger stiegen, um ein achtwöchiges, kaufmännisches Berufspraktikum bei der Stadtverwaltung Anamur zu absolvieren. Im Oktober werden weitere vier Jugendliche dazustoßen. Eine weitere Gruppe ist bereits letzten Monat nach Worcester in England aufgebrochen. Die Jugendlichen nehmen am Projekt „BIS – Brücken bauen, Integration stärken“ teil. Durchgeführt wird das Projekt vom Institut zur Förderung

von Bildung und Integration (INBI) in Mainz. In einer mehrwöchigen Vorbereitungsphase wurden die ehemaligen Schüler der Berufsbildenden Schule Bingen auf ihr Praktikum in der Türkei vorbereitet. Der Vorsitzende des „Freundeskreis Bingen-Anamur e.V.“ Helmut Irmen wird die Praktikanten in der ersten Woche begleiten und sie mit den Persönlichkeiten in der Stadt bekannt machen. Der Besuch einer Delegation aus Anamur, der „Bananenstadt“ zum Binger Winterfest zeigte die enge Verbundenheit der Partnerstädte. Bürgermeister Mehmet Türe zeigte sich spontan bereit, die



Praktikanten in den vielen Abteilungen seiner Stadtverwaltung unterzubringen. In Anamur werden die Praktikanten ideale Voraussetzungen finden, um über den Tellerrand zu schauen. Und so haben die jungen Erwachsenen ihre Reise voller Erwartung angetreten, um andere Arbeits-

weisen, Gewohnheiten und kulturelle Unterschiede kennen zu lernen. BIS ist Teil des Programms „IdA – Integration durch Austausch“, das vom Europäischen Sozialfonds Deutschland (ESF) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird. *red/ Foto: privat*

Hos Geldiniz Anamur

Herzlich willkommen Anamur hieß es für eine Delegation aus der türkischen Partnerstadt Anamur. Und herzlich aufgenommen fühlte sich die 23köpfige Delegation, weil sie doch zum idealen Zeitpunkt, sprich Winterfest, in Bingen. Beim offiziellen Empfang durch Bürgermeister und Partnerschaftsdezernent Ulrich Mönch wurde deutlich, welch hoher Stellenwert die Städtepartnerschaft bei unseren türkischen Freunden hat. So teilte Bürgermeister Mehmet Türe mit, dass es in Anamur einen Bingensaal gibt, mit Fotos von Bingen, Zeitungsausschnitte der Begegnungen und die Partnerschaftsurkunde. Demnächst wird ein Park auf den Namen Bingen getauft, und auch die Straße, die dort hinführt, wird Bingenstraße heißen. Bürgermeister Mönch freute sich über diese Aktivitäten, hob aber auch die vielfältigen Aktivitäten, insbesonde-

erschienen Vertretern der Binger Fraktionen auch den Vorsitzenden des Freundeskreises Helmut Irmen mit seinen Vorstandskollegen. Als Gastgeschenk überreichte Bürgermeister Mönch

die Binger Stadtfahne, die einen würdigen Platz in Anamur finden wird. Sein besonderer Dank galt allen, die an der Vertiefung der Städtepartnerschaft mitwirken, insbesondere Ruhsen Lorey für

die Übersetzungen und Mehmet Arikan für die große Hilfe und Unterstützung bei der Vorbereitung des Besuchsprogramms, welches die Anamurer Delegation durchweg begeisterte. *red*

